# RhineCleanUp “Der Gürtel der Rose”

Müll im Flürener Altrhein

Biologische Station IM KREIS WESEL E.V.

Datum: 21.8.2025

**Biologische Station räumt auf – Wer macht mit?**

Zwischen Wesel und Bislich am Rande des Flürener Altrheins liegt die “Rose”. Früher einmal stand hier der Rosenhof. Irgendwann für die Kiesgewinnung abgreissen, zeugt heute nur noch eine Straße von seiner Existenz: Die Rosenallee. Klingt schön. Ist sie auch, auf den ersten Blick jedenfalls. Nahe der der Allee liegt ein großer, runder Baggersee, der über den Altrhein an den Rhein anschließt. Dazwischen grünt ein junger Laubwald. Beide sind Teil des Naturschutzgebietes „Rheinaue zwischen Wesel und Bislich“.

Doch wer das unschuldige Grün betritt, stößt nach Kurzem auf Unappetitliches. Ein Gürtel aus Abfall, über viele Jahre angeschwemmt, zieht sich über mehrere hundert Meter am Ufer des Sees entlang. Selbst dort, wo unsere Füße auf altes Laub treten, verrät ein trockenes Knacken oft das Plastik darunter.

Diese gruselige, vergiftete Scheinidylle wollen wir nicht tatenlos hinnehmen. Gemeinsam mit NABU, NAJU, ASG Wesel und dem örtlichen Rheinfischer Gerd Steinling organisieren wir hier deshalb eine Aufräumaktion. Sie ist Teil des Projektes “Der Rhein verbindet” und findet im Rahmen des internationalen “RhineCleanUp Day” statt.

**Wir laden herzlich zur Teilnahme ein!**

**Wann:** 13.9.2025, 9:30 bis 13:30 – wer nur einen Teil der Zeit bleiben möchte, kann das tun.
**Wo:** Rosenallee, nahe Hausnummer 14
**Arbeitsmaterial:** wird gestellt (Handschuhe, Greifer, Müllsäcke)
**Anmeldung an:** traill@bskw.de oder über https://www.rhinecleanup.org/de/cleanup/der-gurtel-der-rose

Das Rheinufer ist nirgends ganz sauber, aber hier ist das Müllproblem besonders schlimm. Über die Gründe können wir im Moment nur spekulieren, auch wenn wir im Projekt “Der Rhein verbindet” gemeinsam mit dem Büro TAUW untersuchen, woher der Müll kommt und wohin er wandert.

Wir sehen, dass sich Müll besonders an Ufern mit geringer Strömung sammelt. Deshalb liegt nahe, dass hier Müll aus dem Rheinstrom oder dem Altrhein den ruhigen Baggersee erreicht, vom Südwestwind ans Nordostufer getrieben wird und sich dort bei Hochwasser in der Vegetation verfängt. Global betrachtet wäre das ein ganz kleines Glück im Unglück, da so verhindert würde, dass der Müll (wie so viel anderer) über den Rhein ins Meer gelangt.

Vor Ort sehen wir jedoch eine massive Verschmutzung. Und wenn unsere Vermutung stimmt, kann im Winter, wenn das Wasser steigt und der Wind dreht, auch wieder eine Menge Müll aus dem Gürtel herausgelöst und weiter stromabwärts Richtung Nordsee gespült werden. Deshalb – und mit Blick auf die Natur vor Ort – ist es wichtig, dass der letzte Schritt nicht fehlt: das aufzuräumen, was uns hier auf dem Präsentierteller serviert wird.

Ob die Verschmutzung je ganz zu beseitigen ist, wird die Zeit zeigen. Reste werden wohl immer bleiben, da sich die manches längst zu Klein- und Kleinstpartikeln zersetzt hat, dem berüchtigten Mikroplastik. Und was einmal zerfallen und in alle Winde zerstreut ist, räumt sich selten von selbst wieder auf. Deshalb müssen wir jetzt handeln, um effizient arbeiten zu können. An der Wurzel wird dieses Problem nur zu lösen sein, indem wir in geschlossenen Stoffkreisläufen wirtschaften: nur Abfall produzieren, den wir oder die Natur zu 100% wiederverwenden können. Alles andere hat auf Dauer keine Perspektive.

Deshalb: Wer mit aufräumen möchte, ist herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Sie!

**Infos zum Projekt “Der Rhein verbindet”**

Das deutsch-nierderländische Projekt mit einer Laufzeit von Januar 2023 bis Dezember 2026 wird aus dem EU-Fördertopf INTERREG finanziert. Die Untersuchung von Plastik am und im Rhein ist eine von vielen Maßnahmen. Partner im Projekt sind Rijkswaterstaat Oost Nederland (Leitung), ARK Natuurontwikkeling, das Naturschutzzentrum im Kreis Kleve, die NABU-Naturschutzstation Niederrhein, die Biologische Station Kreis Wesel und Krefeld, der Rheinische Fischereiverband, Sportvisserij Nederland, Ravon, Stiftung Schloss und Park Benrath, Stichting De Bastei sowie sechs weitere assoziierte Partner.

Biologische Station Kreis Wesel und Krefeld e.V.

Freybergweg 9, 46483 Wesel
Email: traill@bskw.de
Telefon: 0281-96252-14